

- Bierhefen gemäß Anhang V 2. der Verordnung (EG) Nr. 889/2008
- Konservierungsstoffe gemäß Anhang VI 1. a) der Verordnung (EG) Nr. 889/2008
- Antioxidantien gemäß Anhang VI 1. b) der Verordnung (EG) Nr. 889/2008
- Bindemittel, Fließhilfsstoffe und Gerinnungshilfsstoffe gemäß Anhang VI 1. d) der Verordnung (EG) Nr. 889/2008
- Silierzusatzstoffe gemäß Anhang VI 1. e) der Verordnung (EG) Nr. 889/2008
- Vitamine gemäß Anhang VI 3. a) der Verordnung (EG) Nr. 889/2008
- Enzyme und Mikroorganismen gemäß Anhang VI 4. der Verordnung (EG) Nr. 889/2008

10.5 Arzneimittel, deren Anwendung in der Tierhaltung verboten bzw. beschränkt ist

10.5.1 Anwendungsverbote

Wirkstoffe:

- Brotizolam (Appetitanreger)
- Fenvalerat (Ekto-Antiparasitikum)
- Piperazin (Endo-Antiparasitikum)
- Monensin (Antibiotikum)

Arzneimittelgruppen:

- Fluorchinolone (Gyrasehemmer) (Antibiotika)
- Formaldehydhaltige Arzneimittel (zugelassen: formaldehydhaltige Impfstoffe)
- Kombinationspräparate zwischen Chemotherapeutika (Antibiotika) und Glukokortikoiden (Antinfektiva)
- Östrogene (weibliche Sexualhormone)

10.5.2 Anwendungsbeschränkungen

Wirkstoffe:

- Deltamethrin nur bei schwerwiegendem Ektoparasitenbefall bei Schafen
- Dimethylsulfoxid (DMSO) (Entzündungshemmer) nur für Pferde, die nicht der Lebensmittelgewinnung dienen
- Gentamicin (Antibiotikum) bei Injektionen nur intravenös (zugelassen: gentamicinhaltige Impfstoffe)
- Metamizol (Entzündungshemmer) nur bei Koliken bei Pferden und Kälbern
- Neomycin (Antibiotikum) nur zur Lokalen, nicht zur systemischen Anwendung (zugelassen: neomycinhaltige Impfstoffe, Euterinjektoren)
- Thiabendazol (Endo-Antiparasitikum) nur, wenn sechs Tage Wartezeit eingehalten werden

Arzneimittelgruppen:

- Antibiotika und Chemotherapeutika (Antinfektiva):
 - bei Eutererkrankungen nach Möglichkeit nur, wenn eine bakteriologische Untersuchung mit Resistenztest erfolgt ist (Einzeltier- bzw. Viertelgemelksproben),
 - Beta-Lactam-Antibiotika ist bei Wirksamkeit der Vorzug zu geben,
 - kurzwirksame Antibiotika sind langwirksamen vorzuziehen;
 - eine Wartezeit von 48 h darf nicht unterschritten werden
- Antiparasitika nur bei Parasitennachweis, bei hohem Infektionsdruck auch vor dem Auftreten klinischer Erscheinungen (strategische Bekämpfung); eine Wartezeit von 48 h darf nicht unterschritten werden
- Avermectine (Antiparasitika) nur bei schwerwiegendem Ektoparasitenbefall bei Schweinen und Schafen
- Gestagene, Gonadotropine, HVL-Präparate und Prostaglandine nur bei Einzeltieren
- Glukokortikoide (Entzündungshemmer) nur bei akut lebensbedrohlichen Zuständen, akuten allergischen Zuständen, nichtinfektiösen Entzündungen und akuten Stoffwechselfstörungen
- Neuroleptica und andere Beruhigungsmittel, nur beim Einzeltier nach medizinischer Indikation
- Organophosphate nur als Pour-on-Präparate bei Ektoparasitosen des Schweins, als Waschpräparat nur bei Schafen bei Fußbräude
- synthetische Pyrethroide (Antiparasitika) nur als Pour-on-Präparate oder Ohrclips (zugelassen: in Einzelfällen mit medizinischer Indikation auch als Lösung)
- Tetracycline (Antibiotika), bei Injektionen möglichst nur intravenös; Langzeit-tetracycline (Antibiotika) nur zur Behandlung von Chlamydieninfektionen
- „Trockensteller“ (Langzeitantibiotika) nur bei Problemtieren mit medizinischer Indikation und Erregernachweis